Königliche Realschule mit lateinischen Nebenkursen.

zu

Pillau.

Jahresbericht

über das

Schuljahr 1908/1909.

erstattet

von dem

Direktor **Otto Meissner.**

Inhalt: Schulnachrichten.

Pillau.
Buchdruckerei Julius Troege
1909.

1909. Progr. Nr. 27.

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

<table>
<tr><th>Lehrgegenstände</th><th>VI. Kl.</th><th>V. Kl.</th><th>IV. Kl.</th><th>III. Kl.</th><th>II. Kl.</th><th>I. Kl.</th><th>Zusammen</th></tr>
<tr><td>1. Religion . . . .</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>13</td></tr>
<tr><td>2. Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .</td><td>6</td><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>24</td></tr>
<tr><td>3. Französisch . . . . .</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>5</td><td>5</td><td>34</td></tr>
<tr><td>4. Englisch. . . . . . .</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>5</td><td>4</td><td>4</td><td>13</td></tr>
<tr><td>5. Geschichte . . . . . .</td><td>—</td><td>—</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>9</td></tr>
<tr><td>6. Erdkunde . . . . . .</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>1</td><td>11</td></tr>
<tr><td>7. Rechnen und Mathematik</td><td>4</td><td>4</td><td>6</td><td>6</td><td>5</td><td>5</td><td>30</td></tr>
<tr><td>8. Naturbeschreibung . . .</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>10</td></tr>
<tr><td>9. Naturlehre . . . .</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>3</td><td>6</td><td>9</td></tr>
<tr><td>10. Schreiben . . . .</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td>11. Singen . . . .</td><td colspan="2">2</td><td colspan="4">2</td><td>4</td></tr>
<tr><td>12. Freihandzeichnen , . .</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>10</td></tr>
<tr><td>13. Linearzeichnen . . . .</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>4</td></tr>
<tr><td>14. Latein (wahlfrei). . . .</td><td></td><td colspan="3">6</td><td colspan="2">4</td><td>10</td></tr>
<tr><td>Zusammen</td><td>27</td><td>27</td><td>31</td><td>32</td><td>32</td><td>32</td><td>187</td></tr>
</table>

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer:

Lehrer	Klassen-lehrer der	6. Kl.	5. Kl.	4. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	Zusammen
1. Direktor **Meissner**						5 Math. 3 Phys.	5. Math.	13
2. Professor **Saltzmann**	1. Kl.			6 Franz.		5 Franz.	5 Franz. 4 Engl.	20
3. Professor **Umlauff**	5. Kl.		5 Deutsch 6 Franz. 6 Latein (wahlfrei)				2 Gesch. 1 Erdk.	20
4. Oberlehrer **Karg**	3. Kl.			6 Math.	3 Deutsch 2 Gesch. 6 Math.	3 Phys.	3 Chemie	23
5. Oberlehrer **Fischer***	2. Kl.	6 Deutsch 6 Franz.			5 Engl.	3 Deutsch 4 Engl.		24
6. Kandidat des h. Schulamts **Bindemann****		3 Rel.	2 Rel.	3 Turnen	2 Rel.	2 Rel. 3 Turnen 4 Latein	2. Rel. 3. Deutsch	24
7. Kandidat des h. Schulamts **Dr. Haupt*****	4. Kl.			2 Rel. 4 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.	6 Franz. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		23
8. Zeichen-lehrer **Kalcher**		2 Schreib. 2 Gesang	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Gesang	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichen	2 Zeichnen	24
9. Lehrer an der Real-schule **Bosse**	6. Kl.	2 Naturg. 2 Erdk. 4 Rechnen 3 Turnen	2 Naturg. 2 Erdk. 4 Rechnen	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.		25

* Im Sommerhalbjahr nach England beurlaubt und durch den Kandidaten **Thiel** vertreten.
** Seit 1 Dezember 1908 Kandidat **Schmidt.**
*** Von Ostern bis zu den Sommerferien Kandidat **Dr. Kurz.**

3. Uebersicht über die gelesenen Schriftsteller und über die Aufsätze und freien Arbeiten.

3. Klasse.

Deutsch; Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche, das Nibelungenlied in der Ausgabe von Legerlotz und die Odyssee in der Ausgabe von Hubatsch.

Aufsätze: 1. Der Sänger. (Nach Goethes Romanze.) 2. Die Befreiung Germaniens von der Römerherrschaft. 3. Gunildens Raub und Befreiung. (Nach Uhlands Ballade „Der blinde König") Klassenaufsatz. 4. Wie Braun von Reineke überlistet wird. (Nach Goethes Tierepos „Reineke Fuchs"). 5. Der Taucher. (Nach Schillers Ballade) Klassenaufsatz. 6. Der Fluch des Goldes (Nach der altgermanischen Sage). 7. Die Burgunden als Gäste Rüdegers (Nach dem Nibelungenliede). 8. Nausikaa (Nach dem 6. Gesange der Odyssee). Klassenaufsatz. 9. Odysseus in der Höhle des Polyphem. (Nach dem 9. Gesange der Odyssee). 10. Die Bestrafung der Freier. (Nach dem 21. und 22. Gesange der Odyssee.)

Französisch: Gelesen wurden Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse. I. Teil (Velhagen u. Klasing).

Freie Arbeiten:

Deutsch: 1. Belsazar. 2. Die Eichensaat. 3. Harmosan. 4. Odysseus im Seesturm.

Französisch: 1. Der Mut Pippins des Kleinen. 2. Wie verdiente Jakob Morlot seinen Lebensunterhalt?

Geschichte: 1. Cäsar und Ariovist. 2. Pippin der Kleine.

Erdkunde: 1. Das australische Festland. 2. Mittelamerika.

Naturgeschichte: 1. Lichtnelken. 2. Rebengewächse. 3. Haie. 4. Die Stubenfliege.

2. Klasse.

Deutsch: Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch, das Gudrunlied, die Ilias (in der Uebersetzung von Voss), Körners Zriny.

Aufsätze: 1. Echte Freundestreue (Nach Schillers „Bürgschaft"). 2. Hildens Entführung. 3. Das Glück des Polykrates. 4. Inwiefern trägt der Ordensritter in Schillers Kampf mit dem Drachen zweimal den Sieg davon? (Klassenarbeit.) 5. Walther von Aquitanien. 6. Die Rettung der Schiffbrüchigen. (Nach Kingston, „Uncle Boz"). 7. Wie versuchen Agamemnons Gesandte, Achill zur Teilnahme am Kampfe zu bewegen? 8. Das Wagenrennen bei Patraklos' Leichenfeier (Klassenarbeit.) 9. Kaisers Geburtstag (Brief). 10. Die Schlacht bei Fehrbellin.

Französisch: Gelesen wurde Erckmann-Chatrian, Waterloo.

Englisch: Tales of the Sea (hrsg. von Klapperich).

Freie Arbeiten:

Deutsch: 1. Bertrand de Born. 2. Die Türkenkugel. 3. Odysseus in Chrysa. 4. Vilackys Bericht vom Heere des Kaisers.

Französisch: 1. Die Prozession in Pfalzburg, 19. Mai 1814. 2. Das Feldlager in Roly.

Englisch: 1. Ein Erlebnis am Weihnachtstage. 2. Robert Catesby.

Geschichte: 1. Der Sturz Wallensteins. 2. Die Erhebung Preußens zum Königreich.
Erdkunde: Das westelbische Flachland.
Naturgeschichte: 1. Die Tange unserer Küste. 2. Das Ohr.
Physik: 1. Die Rolle. 2. Das Archimedische Prinzip.

1. Klasse.

Deutsch: Gelesen wurden in der Klasse die Glocke, der Spaziergang, das Elensische Fest, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und Dichter der Freiheitskriege nach Freytags Schulausgabe, privatim Reineke Fuchs, Prinz von Homburg, Minna von Barnhelm.

Aufsätze: 1. Was treibt den Menschen in die Ferne? 2. Wohltätig ist des Feuers Macht! 3. Der Beruf der Glocke. (Klassenaufsatz). 4. Das Meer, ein Freund und ein Feind des Menschen. 5. Verlauf und Erfolg der Reise Stauffachers zu Walther Fürst. (Klassenaufsatz). 6. Des Prinzen von Homburg Schuld und Sühne. 7. Die Versöhnung des Herzogs von Burgund mit dem König durch Johannas Vermittlung. (Klassenaufsatz). 8. Der Major von Tellheim im ersten Aufzuge des Lustspiels. 9. Aufruf zum Kampf. (Eine Rede nach Körners „Aufruf.") 10. Prüfungsaufsatz.

Französisch: Gelesen wurde Jules Verne, Tour du Monde. Sarrcey, Siège de Paris, Verlag Velhagen u. Klasing.

Englisch: Gelesen wurde Ascott R. Hope, Snowed up (Verlag Flemming.), Creighton, the Age of Elizabeth (Verlag Freytag.)

Freie Arbeiten:

Deutsch: 1. Eine Feuersbrunst (nach Schillers Glocke). 2. Berufung der Johanna. 3. Rückerts Gedicht „Aus der Jugendzeit".

Französisch: 1. Die Rettung der Fürstin Aouda. 2. Welchen Erfolg hatte der Ausfall des Generals Ducrot am 29. November 1870?

Englisch: 1. Wilhelms des Eroberers Regententätigkeit als König in England. 2. Die Reaktion unter Maria der Katholischen.

Geschichte: 1. Die Zustände in Frankreich beim Ausbruch der Revolution 1789. 2. Die Lage in Preußen nach den Befreiungskriegen.

Erdkunde: 1. Die Balkanhalbinsel. 2. Die Donau.

Naturlehre: 1. Die Hauptbestandteile der atmosphärischen Luft. 2. Das Chlor. 3. Das Telephon. 4. Das Fernrohr.

Aufgaben für die Schlussprüfung.

Aufsatz: Gedankengang in Rückerts geharnischten Sonetten.

Mathematik: In ein gegebenes Quadrat mit der Seite a ein anderes mit der Seite b einzuzeichnen. (Mit algebraischer Vorbereitung, $a = 6$ cm, $b = 5$ cm). 2. Um eine Strecke von 140 km zurückzulegen, braucht ein Güterzug 3 Stunden mehr als ein Personenzug, da dieser in jeder Stunde 15 km mehr zurücklegt als der Güterzug. 3. Die Orte A, B und C liegen an einer geraden Straße, der Ort D seitlich davon. Wie lang ist die Strecke AD, wenn $AB = 275$ m, $BC = 425$ m, $BD = 283$ m und $CD = 344$ m gemessen sind?

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler befreit.

An dem Oberkursus des lateinischen Unterrichts nahmen 1 Schüler der ersten und 2 Schüler der zweiten Klasse, an dem Unterkursus 1 Schüler der dritten und 1 Schüler der fünften Klasse teil.

Turnunterricht.

Die Anstalt wurde im Sommer von 99, im Winter von 93 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 4, im W. 5,	im S. —, im W. —,
Aus anderen Gründen	im S. 1, im W. 1,	im S. 1, im W. 3,
Zusammen	im S. 5, im W. 6,	im S. 1, im W. 3,
Also von der Gesamtzahl der Schule	im S. 5%, im W. 6,4%	im S. 1% im W. 3,2%

Der Turnunterricht wurde in 3 Abteilungen erteilt, von denen die erste aus 20 Schülern der ersten und zweiten Klasse, die zweite aus 40 Schülern der dritten und vierten Klasse, die dritte aus 26 Schülern der fünften und sechsten Klasse bestand. Die Anstalt besitzt eine eigene, auf dem Schulhofe liegende Turnhalle. In den freien Nachmittagsstunden machten die Schüler reichlich Gebrauch von der Erlaubnis, auf dem Schulhofe Turnspiele zu üben. Besondere Vereinigungen zur Pflege der Leibesübungen bestehen nicht. — Im ganzen können 47 Schüler (51 %) schwimmen, darunter befinden sich 22 Freischwimmer (24 %).

Gesangunterricht.

Vom Gesangunterricht waren befreit	in V u. VI. Schülerzahl 26	in I—IV Schülerzahl 67	In der ganzen Schule Schülerzahl 93
a) auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . . .	—	1	1
b) wegen mangelnder Begabung	—	17	17
c) aus anderen Gründen	—	4	4
Zusammen	—	22	22

An dem wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen nahmen aus der dritten Klasse 10, aus der zweiten Klasse 3, aus der ersten Klasse 12 Schüler teil. Die beiden aufeinanderfolgenden Jahreskurse haben fast alle Schüler entweder in der dritten und zweiten oder in der zweiten und ersten Klasse durchgemacht.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums.

13. Mai 1909. No. 4880. Die Eltern haben keinen Anpruch auf Auslieferung der Schülerhefte.

5. Juni 1908. No. 3207, Erlaß des Ministers des Innern, des Finanzministers und des Kriegsministers vom 31. März 1908. Die Ersatzbehörden sollen die zur Nachsuchung der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst eingereichten Schulzeugnisse den Bewerbern wieder zustellen.

10. November 1908. No. 10915. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr maßgebend.

4. November 1908. No. 10682. Schüler dürfen Telegramme und Gesuche an S. Majestät den Kaiser nur nach vorheriger Erlaubnis des Direktors richten.

6. Dezember 1908. No. 8748. Die Direktoren werden ermächtigt, in besonderen Fällen die Anstaltskassen zur sofortigen Auszahlung des Gnadenvierteljahrs an die Hinterbliebenen eines verstorbenen Beamten anzuweisen.

10. Februar 1909. No. 1257. Zur Anstellung als Oberlehrer an höheren Mädchenschulen ist der Nachweis der Anstellungsfähigkeit für höhere Lehranstalten nötig.

III. Chronik der Anstalt.

Zum Beginn des neuen Schuljahres traten vier neue Herren in das Kollegium ein, Herr Zeichenlehrer Kalcher anstelle des nach Naumburg berufenen Herrn Zeichenlehrers Democh, der anstellungsfähige Kandidat Herr Dr. Kurz anstelle des an das Kneiphöfische Gymnasium nach Königsberg berufenen Herrn Kandidaten Bartnick, der Kandidat im Probejahr Herr Bindemann anstelle des an das Gymnasium zu Rastenburg berufenen Herrn Kandidaten Starke und der Kandidat im Seminarjahr Herr Thiel zur Vertretung des während des Sommers zu einer wissenschaftlichen Reise nach England beurlaubten Herrn Oberlehrers Fischer. Schon am 1. August wurde Herr Dr. Kurz an das Realgymnasium zu Tilsit und am 1. Dezember Herr Bindemann an das Gymnasium zu Allenstein versetzt, an ihre Stelle traten die Kandidaten im Seminarjahr Herr Dr. Haupt und Herr Schmidt. Herr Kandidat Thiel wurde beim Beginn des Winterhalbjahrs zur Ableistung des Probejahrs an das Gymnasium zu Memel überwiesen.

Wegen zu großer Hitze mußte der Unterricht am Nachmittag des 18. Juni und am 20. Juni von 11 bis 12 Uhr ausfallen. An mehreren sehr kalten Tagen des Januar

mußte der Turnunterricht durch andere Stunden ersetzt werden, weil die Turnhalle nicht gehörig geheizt werden konnte.

Am 16. Juni machten die erste, zweite und vierte Klasse mit den Herren Dr. Kurz, Bindemann und Thiel ihren Sommerausflug nach Powayen und Wargen, die dritte Klasse unternahm mit Herrn Oberlehrer Karg Wanderungen auf der Nehrung, die fünfte und sechste Klasse fuhren mit Leiterwagen nach dem Galtgarben.

Zur Feier des Tages von Sedan machte die Schule den üblichen Vormittagsspaziergang nach Neuhäuser. Bei der öffentlichen Schulfeier des Allerhöchsten Geburtstages S. Majestät des Kaisers wurde Lessings Philotas von 4 Schülern der ersten Klasse aufgeführt; das Eingangsgebet sprach Herr Dr. Haupt, den Festvortrag hielt Herr Professor Saltzmann über den Freiherrn vom Stein.

Die mündliche Schlußprüfung, bei welcher 13 Schüler der ersten Klasse das Zeugnis der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule erhielten, fand am 26. März unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors statt.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Schulbesuch im Schuljahre 1908/9.

	6. Kl.	5. Kl.	4. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1908	16	31	23	13	18	8	109
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907/08	1	5	5	2	3	8	24
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	—	11	23	11	8	11	64
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	9	—	1	—	1	1	12
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1908/09	13	14	31	14	13	12	97
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	—	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	—	2	1	2	—	7
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	—	2
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	12	14	30	13	12	13	94
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	2	—	2
11. Bestand am 1. Februar 1909	12	14	30	13	10	13	92
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	10,9	11,6	13,3	13,8	15,1	16,8	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Israel.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	95	2	—	—	82	15	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	92	2	—	—	77	17	—
3. Am 1. Februar 1909	90	2	—	—	77	15	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

Lauf. Nummer	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Angabe des erwählten Berufs
	Vor- u. Zuname	Konfession	Geburts- tag	Geburts- ort		überhaupt (Jahre)	in der I. Kl. (Jahre)	
	Ostern 1909.							
239	Albert Arendt	evang.	10. März 1893	Ortelsburg	Zolleinnehmer in Kamerau Kr. Neidenburg	6	1	Postbeamter
240	Edwin Behring	evang.	13. Juni 1889	Pillau	Baggermeister in Pillau	10	1	Kaufmann
241	Friedrich Bisler	evang.	31. Oktb. 1891	Mohrungen	† Schneidormeister in Mohrungen	$2^1/_4$	1	Landwirt
242	Georg Dommasch	evang.	13. Juni 1892	Spucken Kr. Heydnkrug	Besitzer in Spucken	1	1	Landwirt
243	Ernst Dressler	evang.	7. April 1894	Heisfelde Kr. Leer	Navigationslehrer in Pillau	5	1	Realgymnasium
244	Erich Goetz	evang.	3. Januar 1893	Pillau II	Hausbesitzer in Pillau II.	7	1	unbestimmt
245	Kurt Krause	evang.	31. Dezbr. 1888	Danzig	Maschinist in Oranienburg	6	1	Postbeamter
246	Erich Lemke	evang.	15. Sept. 1890	Pojerstieten Kreis Fischhausen	Kaufmann in Thierenberg Kr. Fischhausen	$^3/_4$	$^3/_4$	Kaufmann
247	Paul Meinert	evang.	11. Mai 1892	Pillau	Hafflotse in Pillau	8	1	Maschinentechniker
248	Fritz Reimer	evang,	7. Dezbr. 1891	„	Kapitän in Pillau	8	1	Kaufmann
249	Erwin Schöler	evang.	20. April 1894	„	Kaufmann in Pillau	6	1	Regierungs-subalternbeamter
250	Max Semmling	evang.	1. Jannar 1893	„	Hausbesitzer in Pillau	7	1	Postbeamter
251	Wolfgang Umlauff	evang.	5. Novbr. 1892	„	Professor in Pillau	7	1	unbestimmt

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Kapital der Zanderstiftung im unveränderten Betrage von 3000 Mark ist zu $4^1/_2$ vom Hundert angelegt. Aus den Zinsen wurden bei der öffentlichen Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers an drei Schüler der ersten Klasse je 25 Mark und an 3 Schüler der vierten Klasse je 20 Mark verteilt.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Ferienordnung 1909.

Schluss-Unterricht.	Anfang des Unterrichts
Ostern: Mittwoch, 31. März	Donnerstag, 15. April
Pfingsten: Donnerstag, 27. Mai	Donnerstag, 3. Juni
Sommer: Mittwoch, 30. Juni	Dienstag, 3. August
Herbst: Mittwoch, 29. September	Donnerstag, 14. Oktober
Weihnachten; Mittwoch, 22. Dezember	Mittwoch, 5. Januar 1910.

2. Aus der Anweisung des Herrn Ministers vom 4. Juli 1907 Nr. 11957 zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten werden die folgenden Abschnitte bekannt gegeben, die auch für jede außerhalb der Schule bestehende Unterrichtsveranstaltung, insbesondere für den kirchlichen Konfirmandenunterricht Gültigkeit haben.

§ 3. Folgende Krankheiten machen wegen ihrer Uebertragbarkeit besondere Anordnungen für die Schulen und andere Unterrichtsanstalten erforderlich:

a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare, Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);

b. Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und so lange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps, (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

§ 4. Lehrer und Schüler, welche an einer der in § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankkeit jedoch nur, so lange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten. Dies gilt auch von solchen Personen, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Werden Lehrer oder Schüler von einer der in Absatz 1 bezeichneten Krankheiten befallen, so ist dies dem Vorsteher der Anstalt unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5. Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen zu befürchten ist.

Es ist auch seitens der Schule darauf hinzuwirken, daß der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen möglichst eingeschränkt wird.

Lehrer und Schüler sind davor zu warnen, Behausungen zu betreten, in denen sich Kranke der in § 3a bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen durch Schulkinder und das Singen der Schulkinder am offenen Grabe ist zu verbieten.

§ 6. Die Wiederzulassung zur Schule darf erfolgen:

a) bei den in § 4 genannten Personen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß die erkrankt gewesenen Personen vor ihrer Wiederzulassung gebadet und ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt bezw. desinfiziert werden;

b) bei den in § 5 genannten Personen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

§ 13. Kommt Aussatz, Cholera, Diphterie, Fleckfieber, Gelbfieber, übertragbare Genickstarre, Keuchhusten, Masern, Mamps, Pest, Pocken, Röteln, Rotz, Rückfallfieber, übertragbare Ruhr, Scharlach oder Typhus in Pensionaten, Konvikten, Alumnaten, Internaten u. dergl. zum Ausbruch, so sind die Erkrankten mit besonderer Sorgfalt abzusondern und erforderlichenfalls unverzüglich in ein geeignetes Krankenhaus oder in einen anderen geeigneten Unterkunftsraum überzuführen. Die Schließung derartiger Anstalten darf nur im äußersten Notfall geschehen, weil sie die Gefahr einer Verbreitung der Krankheit in sich schließt.

Während der Dauer und unmittelbar nach dem Erlöschen der Krankheit empfiehlt es sich, daß der Anstaltsvorsteher nur solche Zöglinge aus der Anstalt vorübergehend oder dauernd entläßt, welche nach ärztlichem Gutachten gesund und in deren Absonderungen die Erreger der Krankheit bei der bakteriologischen Untersuchung nicht nachgewiesen sind.

3. Nach Ostern beginnt wieder ein lateinischer Unterkursus, an dem aber nur begabte Schüler der fünften und vierten Klasse zugelassen werden dürfen, die den Anforderungen der Schule durchaus und ohne Schwierigkeit genügen. Für diesen lateinischen Unterricht wird ein besonderes Schulgeld von 30 Mark jährlich erhoben.

4. Durch ministerielle Verfügung ist von Ostern 1909 ab das Schulgeld an der Realschule auf 110 Mark jährlich festgesetzt worden.

O. Meissner,
Königlicher Realschuldirektor.